

XXIII. Sachsenpokal 2013 - Zwischenrunde am 26. Mai

Die Zwischenrunde im Sachsenpokal brachte diesmal einige Überraschungen! So sind von den vier Ersten des Vorjahres schon drei aus dem Rennen! Von den hohen Favoriten erreichten nur Nickelhütte Aue und SG Leipzig I die Endrunde, die am **23. Juni** in **Leipzig** ausgetragen wird.

Jürgen Rudolph

Gruppe A beim SV Dresden-Striesen 1990

*ESV Nickelhütte Aue und SG Leipzig II erreichen die Finalrunde
Start-Ziel-Sieg für Gruppenfavoriten*

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP	Platz	
1	<i>FVS ASP Hoyerswerda I</i>	**	½	3	2	3	½	5 : 5	9,0	3.	
2	<i>SV Eiche Reichenbrand</i>	3½	**	2	1½	1	½	3 : 7	8,5	5.	
3	<i>SG Leipzig II</i>	Q	1	2	**	4	3	2	6 : 4	12,0	2.
4	<i>SV Dresden-Leuben I</i>	2	2½	0	**	2	1½	4 : 6	8,0	4.	
5	<i>SV Dresden-Striesen</i>	1	3	1	2	**	0	3 : 7	7,0	6.	
6	<i>ESV Nickelhütte Aue</i>	Q	3½	3½	2	2½	4	**	9 : 1	15,5	1.

Der Gruppenfavorit aus dem Erzgebirge zog mit einer insgesamt runden Sache durch das Turnier. Ihm gelang es alleinig ohne Verlust über die Runden zu kommen. Die Zweite der SG Leipzig hatte sich für ihren Vizeplatz bereits zur 4.Runde einen komfortablen 2-Punkte-Vorsprung herausgearbeitet, so dass das Remis mit dem Turniersieger in der Schlussrunde eine reine Formsache war. Das Verfolgerfeld hielt geschlossen Anschluss, wobei auch die unteren Ränge ihre Punkte machten.

Wir gratulieren den Mannschaften von Nickelhütte Aue und SG Leipzig II zur Qualifikation und wünschen ihnen viel Erfolg im Finale.

Orland Krug

Gruppe B in Leipzig-Engelsdorf

Favorit SG Grün-Weiß Dresden strauchelt

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP	Platz	
1	<i>VfB Schach Leipzig</i>	Q	**	4	3	3	2	2	8 : 2	14,0	2.
2	<i>BSG Grün-Weiß Leipzig</i>	0	**	1	0	½	½	0:10	2,0	6.	
3	<i>SV Dresden-Leuben II</i>	1	3	**	1½	1½	1	2 : 8	8,0	5.	
4	<i>SG Leipzig III</i>	1	4	2½	**	1	1½	4 : 6	10,0	4.	
5	<i>SV Lok Engelsdorf</i>	Q	2	3½	2½	3	**	3	9 : 1	14,0	1.
6	<i>SG Grün-Weiß Dresden</i>	2	3½	3	2½	1	**	7 : 3	12,0	3.	

Die Zwischenrunden-Gruppe B entwickelte sich beinah zu einer 2-Klassen-Gesellschaft. Drei Teams spielten um die Qualifikation für die Endrunde, die 3 anderen bemühten sich, den Favoriten das Leben schwer zu machen. Dabei wurde vor allem das junge Team von der BSG Grün-Weiß Leipzig unter Wert geschlagen.

Bereits in Runde 1 kam es mit der Begegnung VfB Schach gegen GW Dresden zum Aufeinandertreffen zweier Favoriten, das nach hartem Kampf 2:2 endete. Danach gaben sich die Favoriten in den Runden zwei und drei keine Blöße, auch wenn die Gastgeber aus Engelsdorf gegen DD-Leuben etwas Glück hatten. Die Entscheidung für die Qualifikation fiel in Runde 4, als Lok Engelsdorf unerwartet sicher gegen Grün Weiß Dresden mit 3:1 gewinnen konnte.

Auch wenn dem abschließenden 2:2 von Engelsdorf gegen den VfB Schach aufgrund des Zustandekommens ein etwas bitterer Beigeschmack anhaftet, fand das Turnier in sehr fairer Atmosphäre statt. Als Schiedsrichter hatte ich keine Streitfälle zu schlichten.

Harald Lutz

XXIII. Sachsenpokal 2013 - Zwischenrunde am 26. Mai

Gruppe C in Leipzig

SG Leipzig I und Siebenlehner SV souverän im Pokalfinale

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	MP	BP	Platz
1	<i>Siebenlehner SV</i> <i>Q</i>	**	2	2	3½	3	6 : 2	10,5	2.
2	<i>SG Leipzig I</i> <i>Q</i>	2	**	3	3	3	7 : 1	11,0	1.
3	SF Leipzig Südost	2	1	**	2	1½	2 : 6	6,5	4.
4	SK Fortuna Leipzig I	½	1	2	**	2½	3 : 5	6,0	3.
5	VfB Schach Leipzig II	1	1	2½	1½	**	2 . 6	6,0	5.

Nach der kurzfristigen Absage des Zwickauer SC kämpften 5 Mannschaften um den Einzug in die Finalrunde. Bei angenehmen Bedingungen im Hörzentrum Gromke war die SG Leipzig I - Teilnehmer an der diesjährigen Finalrunde der Deutschen Pokalmeisterschaft (8./9. Juni in Berlin) - leicht favorisiert und wurde - wenn auch etwas glücklich - seiner

In ausgeglichen und knappen Wettkämpfen mit vielen spannenden Partien setzte sich als Zweiter der Siebenlehner SV durch, bei dem Roven Vogel am Spaltenbrett direkt von den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften aus Oberhof angereist war.

In dem ausgeglichenen Feld gingen viele Partien über die volle Zeit. Das klare Endergebnis spiegelt nicht den spannenden Turnierverlauf wieder. Vor der letzten Runde hatten noch 4 Mannschaften Chancen, sich für das Finale zu qualifizieren.

Uwe Attig, Turnierleiter